



## Wer nicht probiert – verliert!

Der schlechte Zustand des deutschen Waldes ist zurzeit in aller Munde. Bei uns im Zollernalbkreis sind wir aber bisher noch glimpflich davongekommen. Großflächig absterbende Fichten- und Buchenbestände sucht man hier noch vergebens. Wir bleiben optimistisch und tun alles dafür, dass der Gemeindewald weiterhin vital bleibt.

Deshalb wurde vergangene Woche im Schneetreiben im Gemeindewald Jungingen auch etwas für die zukünftige Baumartenvielfalt getan. Mischwälder sind das A und O, um im Klimawandel bestehen zu können. Denn schwächelt die eine Baumart, dann kann die andere für sie einspringen und der Wald bleibt erhalten.

Auf kleineren, durch Eschentriebsterben und Borkenkäfer entstandenen Kahlflecken hat Forstrevierleiterin Sophie Remensperger neben heimischen Stieleichen und Hainbuchen am Montag auch zwei neue alternative Baumarten gepflanzt: die Libanonzeder und den Baumhasel.

„Getreu dem Motto „Wer nicht probiert, der verliert“ wollen wir die aktuelle Bodenfeuchte ausnutzen und die Baumartenvielfalt im Gemeindewald mit diesen zwei aktuell sehr begehrten Baumarten anreichern“, so Remensperger.

Die beiden neuen Baumarten sind in ihren Ursprungsländern, dem Libanon und der Türkei, bereits mit trockenerem Klima konfrontiert. Sie wachsen dort zu stattlichen Bäumen heran, die auch als Stammholz genutzt werden können. Die Bilder sind vielversprechend und deshalb haben wir im kleinen Stil diesen zwei neuen Baumarten eine Chance gegeben. Vielleicht können wir in Zukunft auch bei uns entlang des Albtraufs stattliche Zedern bewundern.

Bürgermeister Simmendinger konnte sich mittags sogleich selbst ein Bild von den Arbeiten machen: „Jetzt hoffen wir nur, dass es viel regnet und die Pflanzen gut anwachsen.“ Auch der Tag des Waldes am vergangenen Sonntag, 21. März soll uns daran erinnern, wie wichtig unsere Wälder als Lebensraum und Sauerstoffquelle für uns und viele Lebewesen auf der Erde sind.



## Gemeinderat legt möglichen Standort für JuLiA-Seniorenzentrum fest

In der jüngsten Sitzung des Gemeinderates am vergangenen Donnerstag, 18. März hat der Gemeinderat (mit einer Enthaltung) einstimmig **für** einen möglichen Standort gestimmt, auf dem in Zukunft ein JuLiA-Seniorenzentrum entstehen könnte. Bürgermeister und Vorsitzender des Gremiums Oliver Simmendinger leitete den Tagesordnungspunkt mit einem Rückblick ein. Etwaige Standorte seien seit seinem Amtsantritt „durchleuchtet“, aber in Folge auftretender Hürden immer wieder verworfen worden. „Mit Stolz“ präsentierte er dem Gremium dann eine ca. 3.500 qm große Fläche zwischen evang. Gemeindehaus und Ridi, die nicht nur von der sonnigen Lage, der Ruhe, der Nähe zum Ortskern, sondern eben auch von der Erschließung her besonders attraktiv sei. Weniger erfreulich war hingegen eine Unterschriftenliste aufgebrachter Anwohner, die sich insbesondere gegen den Bau einer solchen Einrichtung am vorgeschlagenen Ort – nicht generell – aussprach. Die Mitglieder des Gemeinderats, wie auch Bürgermeister Simmendinger, versuchten mit Verständnis und der Zusage einer möglichst verträglichen Planung im Hinblick auf Größe und Abstände des Gebäudes zu den Angrenzern sowie durch die Wahl der Werkstoffe, Farben, Gestaltung, Begrünung usw. entgegenzukommen. Mehrere Gemeinderäte bestätigten den Vorsitzenden jedoch bei seiner Grundstückswahl mit durchweg positiven Wortmeldungen, bis hin zum „Besten“, was seither zur Debatte stand. So verwunderte es nicht, dass der Beschluss mit derart großer Zustimmung gefasst werden konnte. Bürgermeister Simmendinger zeigte sich im Nachgang überglücklich: „Es war gewiss kein einfaches Unterfangen. Viele unserer freien Flächen sind nicht für solch ein Projekt geeignet oder erst in ferner Zukunft zu haben. Neben den Eigenschaften des Grundstücks selbst ist gerade die bezahlbare Erschließung ein wichtiges Kriterium. Wir sind zwar noch ganz am Anfang, aber ein erster wichtiger Schritt ist getan.“ Auch der Vorsitzende der Seniorenbetreuung Jungingen e.V. Jürgen Weber sprach sich positiv über das Grundstück und die Entscheidung des Gemeinderates aus. Die Verwaltung wurde vom Gemeinderat beauftragt, die Grundstücke zu erwerben und die nächsten Schritte einzuleiten.



Satellitenbild - „Stollengarten“ - im roten Kreis das evangelische Gemeindehaus



Blick aus Richtung Norden, im Vordergrund ein Teil der künftigen Fläche (Rasen), im Hintergrund eine Baumreihe auf dem Nachbargrundstück



Blick aus Richtung Nord-Westen, das Gebäude steht in zweiter Reihe und wirft deshalb keine Schatten auf andere Gebäude.



Um eine Vorstellung für die Größenverhältnisse zu bekommen, wurde in der Sitzung dieser Entwurf gezeigt. Dabei ist noch nichts entschieden - es ist nur ein Beispiel zur Veranschaulichung.

## Rathaus geschlossen

Aufgrund der angespannten Corona-Lage, den Osterferien und den anstehenden Feiertagen bleibt das Rathaus **vom 29. März bis einschließlich 9. April 2021 geschlossen**. Die Telefonzentrale ist nur für besonders dringende Angelegenheiten besetzt.

Neue Besuchertermine sind erst wieder ab Montag, 12.4.2021, möglich.

Wir bitten um Verständnis.

## Geänderter Redaktionsschluss

Für die nächste Ausgabe von „Jungingen Aktuell“ muss der Redaktionsschluss wegen Karfreitag auf **Montag, 29. März 2021, 8.30 Uhr, vorverlegt** werden.

Wir bitten um Beachtung, da später eingehende Berichte nicht mehr berücksichtigt werden können.

Der Verlag

## Ach was?!



## Wertschätzung des Wassers

Immer wieder erreichen uns Anrufe und Anfragen von Bürgern hinsichtlich der Wasserrechnung oder auch zum Thema Gebühren. Aus diesem Grund wollen wir mit einem mehrteiligen Bericht unseren Mitbürgern Einblick in das Thema Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung geben. In den vergangenen Ausgaben berichteten wir bereits über beide Themenblöcke und wollen heute noch einmal zusammenfassen.

### Frischwasser-Versorgung

- Unser Frischwasser hat Trinkwasser-Qualität und wird ständig überprüft.
- Zwei Hochbehälter der Gemeinde versorgen unterschiedliche Bereiche der im Tal gelegenen Gemeinde. Sie dienen außerdem als Puffer im Falle eines Versorgungsausfalls.
- Das Leitungsnetz durchzieht ganz Jungingen, muss dicht und sauber sein, damit das Wasser auf dem Weg zum Wasserhahn sauber bleibt. Schäden werden schnell bemerkt, bringen aber meist auch hohe Kosten mit sich, da die Straße aufgedrückt werden muss.
- Das Verhältnis der Wasserabnehmer zu der Leitungslänge in Jungingen ist nicht gut: wenige Abnehmer - aber lange Leitungen: Beispiel Hochmeisterstraße.
- Obwohl in den Wasserpreis die Wartungs- und Herstellungskosten der gesamten Infrastruktur eingerechnet sind, kosten 1.000 Liter Wasser derzeit nur 2,85 €.

### Abwasser-Entsorgung

- Die Abwasserkanäle/Rohre bringen dieses zur Kläranlage. In Jungingen steht eine der modernsten Anlagen in Baden-Württemberg.
- Dabei darf nichts „daneben“ gehen – die Leitungen müssen absolut dicht sein, da ansonsten Abwasser (= Abfall) in die Umwelt gelangt.
- Schäden können meist nur durch teure Kamera-Befahrungen gefunden werden.
- Diese sind vom Gesetzgeber wenigstens alle 10 Jahre vorgeschrieben.
- Die Sanierung/Reparatur von Leitungen ist sehr teuer, da Straßen weit geöffnet/aufgedrückt werden müssen. Ideal ist es deshalb, wenn Straßensanierung und Kanalsanierung zusammenfallen.
- In Neubaugebieten darf Regenwasser nicht mehr in den Kanal geleitet werden.

Die Gemeinde ist gesetzlich verpflichtet, sich um die Frischwasser- und Abwasserversorgung zu kümmern (= Pflichtaufgabe). Zwar darf sie bei der Abrechnung des Frischwassers Mehreinnahmen erzielen, beim Abwasser hingegen nicht.

Deshalb werden die Gebühren in Abhängigkeit der Ist- und Plankosten immer wieder neu kalkuliert und auch nachkalkuliert, um sicherzustellen, dass der Bürger nicht mit zu hohen Gebühren belastet wird. In die Kalkulation fließen nicht nur Abschreibungen des betroffenen kommunalen Vermögens ein, sondern entsprechende kalkulatorische Zinsen. Der Gemeinderat prüft das Ergebnis der Dienstleistungsbüros und muss dieses per Beschluss absegnen.

Für den Betrieb der Kläranlage, der Abwasser- und Frischwasserleitungen wird außerdem eine Genehmigung benötigt, die wiederkehrend unter strengen Auflagen beantragt werden muss. Nur wenn alle gesetzlichen Kriterien erfüllt sind, wird diese auch erteilt. So stellt der Gesetzgeber sicher, dass alle Kommunen sich von Zeit zu Zeit auch dem Stand der Technik anpassen.

Wir hoffen, dass Sie mit den jüngsten Berichten nun einen besseren Einblick und mehr Verständnis für diese wichtige Aufgabe Ihrer Heimatgemeinde erhalten haben. Die Bürger profitieren davon, denn niemand möchte auf seinem Abwasser „sitzen“ bleiben und vermutlich wollen alle möglichst frisches Wasser aus dem Wasserhahn beziehen! Das ist mittlerweile eine Selbstverständlichkeit. Dies unterstreicht auch das diesjährige Motto des **Weltwassertages** am vergangenen Montag, 22. März: Es lautete **„Valuing Water“**, was so viel bedeutet wie **„Wertschätzung des Wassers“**. Damit soll der Wert des Wassers als Lebensmittel Nummer 1 unterstrichen werden. Unser Bürgermeister Oliver Simmendinger wirbt nicht zuletzt deshalb bereits im engeren Kreis für die Anschaffung eines Wassersprudlers. Man spart sich das Kistenschleppen und hilft dabei, das ohnehin bestehende Wassernetz der Gemeinde besser zu nutzen. Die käuflichen Pfandflaschen im Supermarkt müssen nicht hergestellt, nicht gespült, nicht gefüllt und nicht in den Verkauf transportiert werden. Wegwerf- oder Einwegflaschen sind ohnehin zu vermeiden. Je nach Einkaufsverhalten des Einzelnen fällt auch die eine oder andere Fahrt zum Getränkemarkt weg. So kann jeder einen wertvollen Beitrag zur Umwelt und für die sinnvolle Nutzung unseres Wassernetzes leisten.

### Zu den neuen Gebühren

In der Gemeinderatssitzung vom 17. Dezember 2020 wurden die Wasser-, Abwasser- und Niederschlagsgebühren für 2021 beschlossen. Der Gemeinderat ist dem Vorschlag von Bürgermeister Simmendinger gefolgt und hat eine Grundgebühr für Wasser und Abwasser beschlossen. Grundgebühren kennen wir bereits von den Stromnetzbetreibern, den Telefonnetzbetreibern, aber auch der Abfallbeseitigung. Es ist also nichts Außergewöhnliches! Die Grundgebühr sorgt dafür, dass jeder Anschlussnehmer, also jedes Haus, welches am Wasser-/Abwassernetz hängt – **unabhängig vom Verbrauch** einen Teil der Kosten mitträgt. Das sorgt in Zukunft für mehr Gerechtigkeit, denn bisher waren die Kosten **nur** an den Verbrauch gekoppelt. Aus diesem Grund müssen Haushalte mit geringem Verbrauch in Zukunft mit höheren Kosten rechnen. Sie werden sich künftig stärker an den (fixen) Kosten für den Netzbetrieb beteiligen. Für Haushalte mit gehobenem Verbrauch (z.B. Familien mit Kindern) fällt die Gebührenerhöhung geringer aus. **Alle** Anschlussnehmer in Jungingen benötigen eine gewisse Infrastruktur: die Kläranlage, die Wasserspeicher, die Leitungen, Personal, Strom – zum großen Teil „fixe/regelmäßige Kosten“. Dem soll durch die Einführung der Grundgebühr Rechnung getragen werden – jeder beteiligt sich zum gleich hohen Anteil an dem, was für die Versorgung mindestens erforderlich ist.

**Gebührenvergleich 2020/2021**

	2020	2021	Veränderung
Grundgebühr Wasser	- €	5,00 €	5,00 €
Wasser-Preis / m³	2,90 €	2,85 €	- 0,05 €
Grundgebühr Abwasser		5,00 €	5,00 €
Abwasser-Preis / m³	3,80 €	3,40 €	- 0,40 €
Niederschlagswasser	0,30 €	0,30 €	- €
Verbrauchsgebühr ges.	6,70 €	6,25 €	0,45 €

**Beispielrechnung (Angaben ohne Gewähr)**

Voraussichtliche Kosten je Verbrauch	2020	2021	Veränderung pro Jahr	Veränderung pro Monat
Beispiel 50 m³	335,00 €	432,50 €	97,50 €	8,13 €
Beispiel 75 m³	502,50 €	588,75 €	86,25 €	7,19 €
Beispiel 100 m³	670,00 €	745,00 €	75,00 €	6,25 €
Beispiel 150 m³	1.005,00 €	1.057,50 €	52,50 €	4,38 €
Beispiel 200 m³	1.340,00 €	1.370,00 €	30,00 €	2,50 €
Beispiel 250 m³	1.675,00 €	1.682,50 €	7,50 €	0,63 €

**Die Verwaltung informiert**



**Aktuelle Fallzahlen - LRA Balingen**

SARS-CoV-2 Fälle im Zollernalbkreis

5.817 Fälle insgesamt

**242 Aktuell Infizierte**  
**5.440 Genesene \***  
**135 Covid-19-Todesfälle**

**81.3 Inzidenz\***

\*Neuinfektionen / 100.000 Einwohner  
in den letzten 7 Tagen

\* Davon 18 "mit" SARS-CoV-2 verstorben (siehe Hinweis)  
Stand: 22.3.2021, 16:00 Uhr

**Zollernalb Klinikum**

Patienten mit gesicherter COVID-19-Diagnose

**18**

**1 auf der Intensivstation davon 1 beatmet**

Stand: 22.3.2021, 10:00 Uhr

**Impfungen**

**Gesamt \*: 15.372**

**Davon Erstimpfungen: 11.854**

**Davon Zweitimpfungen: 3.518**

\*Kreisimpfzentrum und Mobile Impfteams

Stand: 22.3.2021, 16:00 Uhr

**Corona-Fälle im Kindergarten**

Bei den regelmäßigen Schnelltestungen der Erzieherinnen wurden vergangene Woche zunächst zwei Erzieherinnen per Schnelltest positiv getestet, zwei weitere hatten Krankheitssymptome. Da mehrere Gruppen betroffen waren, entschied die Verwaltung den Kindergarten zunächst zu schließen.

Mittlerweile sind 5 Erzieherinnen beim PCR-Test positiv auf Covid-19 getestet worden, die britische Mutation, die sehr viel ansteckender ist, wurde teilweise nachgewiesen. Das Gesundheitsamt hat die 14-tägige Quarantäne für den betroffenen Personenkreis angeordnet.

Nach aktuellem Kenntnisstand bleibt der Kindergarten deshalb voraussichtlich bis nach Ostern geschlossen. Durch die neuen Erkenntnisse, musste die Quarantäne-Dauer teilweise verlängert/verschoben werden. Mit den Beschlüssen der Ministerpräsidenten-Konferenz dürfte am Donnerstag, 1. April nicht geöffnet werden – somit bliebe wenn überhaupt der 31. März als Öffnungstag „übrig“. Aus diesem Grund haben wir uns seitens der Verwaltung dazu entschlossen, im Sinne der Erzieherinnen und der Familien wirklich kein Risiko einzugehen und mit der Öffnung bis Dienstag, 6. April zu warten. Der Termin kann allerdings auch nur dann gehalten werden, sollten sich bis dahin keine neuen Erkenntnisse ergeben. Wir danken allen Eltern für ihr Verständnis!

Ganz besonders wünschen wir unseren erkrankten Erzieherinnen gute Besserung. Allen anderen, den Kindern, Familien und Mitarbeitern wünschen wir, dass sie gesund bleiben!

**Verschärfung der Infektionsschutzmaßnahmen entsprechend der Corona-Verordnung**

Die 7-Tage-Inzidenz im Zollernalbkreis hatte zuletzt drei Tage in Folge (Mittwoch, Donnerstag und Freitag) den Grenzwert von 50 überstiegen. Diese liegt aktuell (Stand: 22. März 2021, 14.00 Uhr) bei 82,4. Die Landkreisverwaltung hat im Detail das Infektionsgeschehen über das Wochenende analysiert und bewertet. Das Gesundheitsamt stuft dieses als diffus ein. „Die Coronaverordnung lässt uns hier keinen Spielraum“, so Rechtsdezernent Georg Link. Entsprechend der aktuellen Corona-Verordnung müssen ab Mittwoch, 24. März 2021, wieder verschärfte Infektionsschutzmaßnahmen umgesetzt werden.

In den vergangenen Tagen wurden dem Gesundheitsamt wieder mehr positive Coronafälle gemeldet. Der Schwerpunkt der Infektionen liegt nach wie vor vorwiegend im privaten Umfeld, seit kurzem rücken Kindergärten und Schulen erneut in den Fokus. Von den 156 Infektionen in der vergangenen Woche fielen knapp 24% auf Kinder und Jugendliche (unter 20 Jahre). „Mit einem Anstieg der Inzidenz haben wir gerechnet. In den vergangenen Tagen wurden die Schnelltestmöglichkeiten im Zollernalbkreis nochmal ausgebaut. Dadurch werden deutlich mehr asymptomatische Infektionen aufgedeckt, die in die Statistik miteinfließen“, so Gesundheitsdezernentin Dr. Gabriele Wagner. Gleichzeitig steigt die Anzahl der nachgewiesenen Mutationen im Kreis und liegt aktuell bei knapp unter 50%. „Diese sind deutlich infektiöser und vermehrt junge Menschen sind davon betroffen“, so Dr. Wagner weiter.

Seit Mitte März haben alle Bewohner von Pflegeeinrichtungen im Kreis die Erst- und Zweitimpfung erhalten. Mit den Testmaßnahmen und Hygienevorschriften gibt es keine Infektionen mehr bei den vulnerablen Personen in den Einrichtungen.

Folgende Änderungen ergeben sich für den Zollernalbkreis mit Gültigkeit ab Mittwoch, 24. März 2021:

- Schließung des Einzelhandels. „Click & Meet“ ist weiterhin möglich. Kunden können nach vorheriger Terminabsprache sich in einem festen Zeitfenster in einem Laden beraten lassen und einkaufen. Dabei darf nicht mehr als ein Kunde pro 40 m² gleichzeitig anwesend sein und es muss eine medizinische oder FFP2- (KN95-) Maske getragen werden.

- Kontaktarmer Sport im Freien und auf Innen- und Außen-sportanlagen (keine Schwimmbäder) ist nur noch mit maximal 5 Personen aus zwei Haushalten möglich. Kinder der beiden Haushalte bis einschließlich 14 Jahre werden nicht mitgezählt. Paare, die nicht zusammenleben, gelten als ein Haushalt. Kontaktarmer Sport in Gruppen von bis zu 20 Kindern bis einschließlich 14 Jahren ist nur im Freien möglich.
- Besuch von Museen, Galerien, Gedenkstätten, zoologischen und botanischen Gärten ist nur nach Voranmeldung und Dokumentation der Kontaktdaten erlaubt.

Die entsprechende Corona-Notbekanntmachung hat die Landkreisverwaltung am 22. März 2021 veröffentlicht. Diese ist über die Homepage [www.zollernalbkreis.de](http://www.zollernalbkreis.de) abrufbar.

„Pauschale „Lockdowneritis“ alleine entlang des Inzidenzwertes ist ungesund. Daher hätten wir uns Ausnahmeregelungen für den Fach- und Einzelhandel, unsere Gastronomie sowie für alle Aktivitäten, die der Gesundheitsförderungen dienen, gewünscht, sofern Hygienemaßnahmen verantwortungsbewusst umgesetzt werden. Wir dürfen nicht mehr Krankheiten und Kollateralschäden durch die Maßnahmen riskieren als ohne“, so Landrat Günther-Martin Pauli.

## Wasser- und Abwassergebühren

### 1. Vorauszahlungsrate

Die 1. Vorauszahlungsrate der Wasser- und Abwassergebühren für das Jahr 2021 ist am 31.3.2021 zur Zahlung fällig. **Es werden keine gesonderten Zahlungsaufforderungen zugesandt.** Die Höhe des Abschlags ersehen Sie aus der Jahresverbrauchsabrechnung 2020 vom 5.2.2020. Um **Mahnkosten zu vermeiden**, wird um rechtzeitige Zahlung unter **Angabe des Buchungszeichens (5.8888...)** an die Gemeindekasse Jungingen gebeten. Bei vorliegendem SEPA-Lastschriftmandat buchen wir die Vorauszahlungsrate zum 31.3.2021 von den Bankkonten ab.

Gebühren abbuchen: Ihr Vorteil!

- Sie brauchen sich um die Überweisung der Gebühren nicht mehr zu kümmern und ersparen sich den Weg zur Bank.
- Sie und wir haben beim Bankeinzugsverfahren mit dem SEPA-Lastschriftmandat weniger Verwaltungsaufwand.
- Sie brauchen an keine Fälligkeitstermine mehr zu denken.
- Sie bekommen keine Mahnungen. Säumniszuschläge und Mahngebühren können dann nicht mehr entstehen.
- Es entstehen Ihnen keine weiteren Kosten.
- Sie können das SEPA-Lastschriftmandat jederzeit widerrufen. Eine kurze Mitteilung an die Gemeindekasse unter Angabe des Buchungszeichens genügt.
- Sollte sich ein Guthaben auf Grund einer Gebührenverminderung ergeben, dann wird die sofortige Überweisung auf Ihr Girokonto von hier aus durchgeführt.
- Wenn Sie das SEPA-Lastschriftmandat nutzen wollen, brauchen Sie nur das Antragsformular „SEPA-Lastschriftmandat“ auszufüllen und an die Gemeindekasse zurücksenden.

## Gemeindetag startet landesweite kommunale Klimaschutz-Aktion

### „1000 Bäume für 1000 Kommunen“ oder 1 Mio. Bäume für Baden-Württemberg

Wie man vor Ort gemeinsam klima- und ressourcenschonend leben kann, gehört nach Meinung des Gemeindetagsvorsitzenden selbstverständlich zur Aufgabenpalette der Kommunalpolitik. Umwelt- und Klimaschutz sei bereits in den 1980er Jahren erkannt worden. Der Gemeindetag war der erste kommunale Landesverband, der bereits damals einen Umweltschutzkongress veranstaltet hat. Inzwischen sind Arten- und Klimaschutzmaßnahmen gelebte Praxis in den baden-württembergischen Städten und Gemeinden. Die Maßnahmen reichen von Blühstreifen an Straßen, Öko-Strom und Photovoltaikanlagen in öffentlichen Gebäuden über E-Mobilität bei Dienstfahrzeugen, Verpachtung von Flächen für Windkraftanlagen bis hin zu kommunalen Nahwärmenetzen, dezentralen Blockheizkraftwerken oder der Phosphor-Rückgewinnung in kommunalen Kläranlagen. „Der kommunale Klimaschutz ist so vielfältig wie das kommunale Leben selbst und das Schöne ist, dass kommunaler Klimaschutz bereits seit vielen Jahren auf freiwilliger Basis hervorragend funktioniert“, fasst Roger Kehle die Klimaaktivitäten der Kommunen zusammen.



Auch die Gemeinde Jungingen möchte im Bereich Umwelt- und Klimaschutz stetig besser werden. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat in jüngster Sitzung dem Klimaschutzpakt des Landes Baden-Württemberg angeschlossen und außerdem den Beitritt zur Energieagentur Zollernalb beschlossen. Konkret soll durch den Austausch von Heizungen und Heizungssteuerungen, die Umstellung auf LED-Beleuchtungen, bessere Dämmung der gemeindlichen Gebäude, aber auch dem Ausbau von erneuerbaren Energien ein großer Beitrag dazu geleistet werden. Dies kann nicht von heute auf morgen geschehen, aber ein deutliches erstes Zeichen wurde damit gesetzt.

So auch in Bezug auf den wichtigen Lebensraum Wald! Bürgermeister Oliver Simmendinger war auf Nachfrage selbst überrascht, dass im vergangenen Jahr fast 5000 Bäume auf der Gemarkung Jungingen neu gepflanzt wurden. Damit leistet die Gemeinde Jungingen einen großartigen Beitrag zum Projekt des Gemeindetages, aber insbesondere auch für unsere Umwelt. Unser Rathauschef bedankte sich deshalb bei Sophie Remensperger persönlich, dass sie sich so stark zum Wohl unseres Waldes engagiert und einsetzt.



## Erdbeben in Jungingen am 21. März um 18.37 Uhr

Mit 3,9 auf der Richterskala wurde die Gemeinde Jungingen und der Zollernalbkreis am vergangenen Sonntag einmal mehr von einem deutlich spürbaren Erdbeben heimgesucht. Die lokale Presse und auch teilweise das Fernsehen berichteten bereits ausgiebig über den Vorfall. Glücklicherweise wurden der Gemeindeverwaltung keine Personen- oder Sachschäden gemeldet.

Wir alle hoffen, dass es dabei bleibt und hoffentlich keine weiteren, womöglich stärkeren Beben in unserer Region auftreten. Dennoch möchten wir als Verwaltung vorbereitet sein. So hat Bürgermeister Simmendinger einen Austausch zwischen Feuerwehr, Katastrophenschutz und Verwaltung initiiert und für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger eine Handlungsempfehlung bereitgestellt, die darüber Auskunft geben soll, auf was man im Falle der Fälle achten sollte.

### Handlungsempfehlung: Richtiges Verhalten bei Erdbeben

- Unbedingt **Ruhe bewahren!**
- Der sicherste Ort ist auf **freien Plätzen**, so kann man nicht von herabfallenden Gegenständen getroffen werden. Wenn man also draußen unterwegs ist, sollte man versuchen, sich von Straßenlaternen, Häusern, Strommasten etc. zu entfernen.
- **Im Auto** unterwegs? Im Fahrzeug bleiben, aber auch hier gilt Abstand von all dem, wo etwas herunterfallen kann: Brücken, Häuser, Tunnel, Bäume, Masten usw., am rechten Straßenrand anhalten, Rettungswege freihalten.
- **Flucht aus dem Haus** nur wenn man die Haustüre schnell, ohne Treppen und große Umwege erreicht.
- **In Gebäuden:** Niemals Treppenhäuser oder Fahrstühle benutzen! Abstand von Fenstern halten und unter Tischen oder im Türrahmen Schutz suchen. Achtung vor umstürzenden Regalen, Möbeln oder herabfallenden Lampen oder Gegenständen.
- **Im Haus - wie außerhalb** - sich vor splitternden Fenstern/Glasscheiben in Acht nehmen (Hände/Arme vor dem Gesicht verschränken).

- Vorsicht auch **nach dem Beben**: Strom, Wasser, ggf. Gasleitungen sofort abstellen! Dann kontrollieren, bewusst nachsehen und einzeln wieder aktivieren.
- Stark beschädigte Häuser so schnell wie möglich verlassen.
- Generell sollten beschädigte Häuser erst nach einer fachkundigen Begutachtung wieder betreten werden.

Ein kleiner Leitfaden für den „Fall der Fälle“, der hoffentlich **nie** eintritt! Dieser steht auch auf der Homepage der Gemeinde Jungingen zum Download bereit.

## Bereitschaftsdienste



**Ärztlicher Bereitschaftsdienst  
an Wochenenden/Feiertagen  
abends ab 19.00 Uhr bis 8.00 Uhr morgens**  
Tel. 116117

Die Sprechzeiten der Bereitschaftspraxen an den Krankenhäusern Albstadt und Balingen sind an Wochenenden und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr. Mobile Patienten können jederzeit ohne Anmeldung dorthin kommen (auch in der Nacht). Patienten, die aus Krankheitsgründen nicht in der Lage sind, die Bereitschaftspraxen aufzusuchen, werden über die 116117 an den Fahrdienst vermittelt, der sie dann zu Hause aufsucht.

**Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst**  
Tel. 01805 911690

**Augenärztlicher Bereitschaftsdienst**  
Tel. 116117

**Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**  
Tel. 116117  
Samstag, Sonn- und Feiertag, 9.00 - 19.00 Uhr  
Notfallpraxis Reutlingen, Steinenbergstraße 31

**HNO-Bereitschaftsdienst**  
Tel. 116117  
Samstag, Sonn- und Feiertag, 9.00 - 19.00 Uhr  
HNO-Notfallpraxis Tübingen, Elfriede-Aulhorn-Straße 5

**Gynäkologischer Notdienst/Geburtshilfe  
Kreisklinik Balingen**  
Tel. 07433 9092-0

**Unfallrettungsdienst**  
Deutsches Rotes Kreuz, Tel. 112 oder 19222

**Sozialstationen**  
Sozialstation Hechingen und Umgebung e.V.  
Tel. 07471 984860  
Sozialstation St. Franziskus e.V.  
Tel. 07475 91379

**Pflegedienst  
Sterbebegleitung/Trauerbewältigung**  
Hospiz-Arbeitsgemeinschaft beim Caritasverband für das Dekanat Zollern e.V.  
Gutleuthausstraße 8, 72379 Hechingen  
Auskunft für den Raum Jungingen erhalten Sie unter Tel. 07477 380 oder 07471 933218 oder 0162 2630156.

**Tierärztlicher Notdienst**  
Den tierärztlichen Notdienst entnehmen Sie bitte den amtlichen Mitteilungen des Landratsamtes, den Tageszeitungen oder erfragen Sie ihn über Ihre Stammpraxis.

### Apothekenbereitschaftsdienst

**Donnerstag, 25.3.**  
Sonnen-Apotheke, Weilheimer Straße 31, Hechingen  
Tel. 07471 9757562

**Freitag, 26.3.**  
Mozart-Apotheke, Mozartstraße 31, Balingen  
Tel. 07433 15553

**Samstag, 27.3.**  
Stadt-Apotheke, Obertorplatz 8, Hechingen  
Tel. 07471 15562

**Sonntag, 28.3.**  
Eyach-Apotheke, Karlstraße 21, Balingen  
Tel. 07433 276117

**Montag, 29.3.**  
Killertal-Apotheke, Killertalstraße 6, Jungingen  
Tel. 07477 633

**Dienstag, 30.3.**  
Apotheke Spranger, Obertorplatz 1, Hechingen  
Tel. 07471 2387

**Mittwoch, 31.3.**  
Friedrich-Apotheke, Friedrichstraße 17, Balingen  
Tel. 07433 904460

## Aktuelle Informationen



### Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Zollernalb e.V.

**DRK-Gymnastik fällt bis auf Weiteres aus**  
Aufgrund der aktuellen Situation der Covid-19-Pandemie und der weiter steigenden Infektionszahlen hat sich der DRK-Kreisverband Zollernalb e.V. entschlossen, alle DRK-Gymnastik-Gruppen bis auf Weiteres abzusagen. Wir bitten für diese präventive Maßnahme betr. der Risikogruppen um Verständnis. Gerne können Sie mit Ihrem Anliegen mit uns telefonisch oder per E-Mail Kontakt aufnehmen: Tel. 07433 9099 843 oder [elvira.bruehle@drk-zollernalb.de](mailto:elvira.bruehle@drk-zollernalb.de)

**DRK-Kleiderladen**  
Wir freuen uns, Sie ab sofort wieder zu unseren üblichen Öffnungszeiten willkommen zu heißen. Bitte beachten Sie, dass sich aufgrund der Hygienevorschriften nur zehn Personen zur selben Zeit im Kleiderladen aufhalten dürfen. Ebenso bitten wir Sie darum, während des gesamten Aufenthalts eine Mund- und Nasenmaske zu tragen. Sobald der Inzidenzwert drei Tage in Folge bei über 50 liegt, sind wir gezwungen, den Kleiderladen wieder zu schließen. Wir können Sie dann über die Möglichkeit "Click & Meet" bedienen.

"Click & Meet"-Termine können Sie unter der Mobilrufnummer 0173 6924783 täglich von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr vereinbaren. Gerne nehmen wir ab sofort wieder tolle gespendete Bekleidung an. Ihr Kleiderladen-Team freut sich auf Ihren Besuch!

**Reisen ohne Risiko - Wir helfen immer und überall!**  
Wenn Sie mindestens 100 km von Ihrem Wohnort entfernt verunglücken oder erkranken, holen wir Sie heim. Auch können Sie auf der Reise die Rotkreuz-Arzt-Hotline und den Arzt-Dolmetscher in Anspruch nehmen. Diesen Service und weitere Vorteile bietet Ihnen eine Fördermitgliedschaft beim DRK. Schon ab 25 Euro im Jahr und pro Haushalt können Sie das wichtige, ehrenamtliche Engagement unterstützen und gleichzeitig von den vielen Vorteilen profitieren. Ebenso ist Ihr Beitrag steuerlich abzugsfähig. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 07433 9099816 oder unter [www.drk-zollernalb.de/spenden/foerdermitglieder](http://www.drk-zollernalb.de/spenden/foerdermitglieder). Gerne können Sie den Mindestbeitrag vorab auf das Konto der Sparkasse Zollernalb, DE46 6535 1260 0024 0040 06, SOLADES1BAL, mit Angabe von Verwendungszweck "FÖMI" sowie Name und Adresse überweisen. So haben Sie sofortigen Schutz und wir senden Ihnen die Unterlagen umgehend zu.

### Identitätsprüfung beim Jobcenter per „Selfie-Ident“

Viele Kundinnen und Kunden des Jobcenters Zollernalbkreis können während der Corona-Pandemie nur **online** oder **telefonisch** einen Antrag auf Arbeitslosengeld II stellen. In diesen Fällen ist eine eindeutige Identitätsfeststellung der Antragstellenden nicht möglich. Diese muss aber zwingend nachträglich erfolgen. Dafür steht ab sofort bis zum 15. Juni 2021 das freiwillige Online-Verfahren „Selfie-Ident“ zur Verfügung.

Wer erstmalig einen Antrag beim Jobcenter Zollernalbkreis stellt, muss sich grundsätzlich durch Vorlage eines gültigen Ausweisdokumentes persönlich identifizieren. Da aufgrund der Corona-Pandemie Termine in den Geschäftsstellen des Jobcenters (Balingen und Albstadt) nur in Ausnahmefällen stattfinden, kann nun auch online die Identitätsprüfung erfolgen und dient in erster Linie dazu, persönliche Vorsprachen so gering wie möglich zu halten.

Deshalb bietet das Jobcenter Zollernalbkreis - vorerst befristet bis zum 15. Juni 2021 - das sogenannte „Selfie-Ident-Verfahren“ an. Damit kann die notwendige Identitätsprüfung ohne persönliches Erscheinen über ein Handy oder Tablet sowie Internetzugang erfolgen. Alle Kundinnen und Kunden, die das Selfie-Ident-Verfahren nutzen können, bekommen ein Schreiben vom Jobcenter.

Das Angebot, am Selfie-Ident-Verfahren teilzunehmen, ist freiwillig. Die Nichtnutzung hat keine Auswirkungen auf die Ansprüche und Rechte der oder des Betroffenen. Sollten sich Kundinnen und Kunden dagegen entscheiden, erhalten sie einen Brief von ihrem Jobcenter, mit dem sie sich auf herkömmliche Art identifizieren können. Sie werden dann zu einem Termin eingeladen, sobald die pandemische Lage es zulässt.

#### **Schutz der persönlichen Daten garantiert**

Zitat optional GF Jobcenter oder Dr. Markus Schmitz, Generalbevollmächtigter der BA: „Das Selfie-Ident-Verfahren ermöglicht es Kundinnen und Kunden, rund um die Uhr und ohne persönliches Erscheinen in der Dienststelle ihre Identifizierung nachzuholen. Der Schutz der personenbezogenen Daten hat für uns höchste Priorität. In Kooperation mit unserem Partnerunternehmen garantieren wir eine sichere Verarbeitung der Personendaten.“

#### **Prozess der Online-Identifizierung**

Für die Online-Identifizierung brauchen die Kundinnen und Kunden drei Dinge: erstens ein App-fähiges Gerät mit Kamera (Smartphone, Tablet), zweitens eine stabile Internetverbindung und drittens ein gültiges Ausweisdokument (deutscher Personalausweis oder elektronische Reisepass mit Chip). Über einen QR-Code auf dem Kundenanschreiben bzw. durch Aufruf der im Schreiben benannten Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zum Verfahren.

## **Zollern-Alb-Bahn 1**

### **Schienenersatzverkehr vom 27. März bis 11. April 2021**

#### **Betroffen sind die Abschnitte Tübingen - Dußlingen beziehungsweise Tübingen - Hechingen**

Am **Wochenende (27./28. März 2021)** sowie **von Gründonnerstag, 1. April, bis einschließlich Ostermontag, 5. April 2021**, finden im Tübinger Hauptbahnhof umfangreiche Gleisbauarbeiten statt. Deshalb müssen die Züge des Verkehrsbetriebs Hohenzollerische Landesbahn der Südwestdeutschen Landesverkehrs-AG (SWEG) sowie die Züge der DB Regio AG auf der Zollern-Alb-Bahn 1 im Abschnitt Tübingen - Dußlingen, vereinzelt auch bis Hechingen, an den genannten Tagen ausfallen und werden im Abschnitt bis Dußlingen durch einen Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen ersetzt. **Von Dienstag, 6. April, bis einschließlich Sonntag, 11. April 2021**, finden ebenfalls im Tübinger Hauptbahnhof umfangreiche Gleisbauarbeiten statt. Zusätzlich wird noch zeitgleich eine neue Brücke zwischen Mössingen und Bad Sebastiansweiler - Belsen eingeschoben. Deshalb müssen die Züge des SWEG-Verkehrsbetriebs Hohenzollerische Landesbahn sowie die Züge der DB Regio AG auf der Zollern-Alb-Bahn 1 im Abschnitt Tübingen - Hechingen im genannten Zeitraum ausfallen und werden durch SEV-Busse ersetzt.

Die SEV-Busse fahren von folgenden Haltestellen ab: Tübingen Hauptbahnhof Süd, Tübingen-Derendingen Feuerhägle, Dußlingen Bahnhof, Nehren Daimlerstraße, Mössingen Busbahnhof/Nord, Bad Sebastiansweiler - Belsen B 27, Bodelshausen Bahnhof und Hechingen Bahnhof.

Die Busse benötigen für die Fahrstrecke mehr Zeit als die Züge, sodass die gewohnten Anschlüsse nicht immer erreicht werden können. Die Reiseverbindungen sollten daher unbedingt vor Fahrtantritt überprüft werden.

Die Fahrgäste werden gebeten, sich vorab die Fahrkarten an den Automaten an den Bahnhöfen und den üblichen Verkaufsstellen zu kaufen. In den SEV-Bussen können keine Fahrscheine verkauft und es können keine Fahrräder befördert werden.

Zur Information der Fahrgäste gibt die SWEG Flyer heraus, die kostenlos an den bekannten Stellen erhältlich sein werden. Die detaillierten Fahrpläne sind darüber hinaus auf Aushängen an den Bahnsteigen zu finden sowie im Internet unter [www.sweg.de](http://www.sweg.de), [www.hzl-online.de](http://www.hzl-online.de), [www.efa-bw.de](http://www.efa-bw.de) und [www.bahn.de](http://www.bahn.de). Telefonische Auskünfte erteilt der SWEG-Verkehrsbetrieb Hohenzollerische Landesbahn unter 07471 180611 oder der DB Regio-Kundendialog unter 0711 20927087.

## **Kirchliche Mitteilungen**



### **Katholische Kirchengemeinde**

#### **Gottesdienste der röm.-katholischen Kirchengemeinde Burladingen-Jungingen**

##### **Corona-Verordnung**

Gottesdienste sind weiterhin möglich. Die dafür geltenden Hygiene-Bestimmungen müssen weiterhin strikt eingehalten werden Mindestabstand, Maskenpflicht, kein Gesang.

##### **Hinweis zur Maskenpflicht bei Gottesdiensten**

Für die Maskenpflicht gelten seitens der Landesregierung folgende Vorgaben. Bei Gottesdiensten ist von den Gläubigen eine medizinische Maske zu tragen. Dazu zählen OP-Masken, FFP2-Masken und solche vergleichbarer Standards, vgl. § 1i Corona-VO. Für Kinder von 6 bis einschließlich 14 Jahren ist auch eine nicht-medizinische Alltagsmaske zulässig, jüngere Kinder sind von der Maskenpflicht befreit.

Die Erfassung der Gottesdienstteilnehmer\*innen unterliegt der strengen Datenschutzverordnung der Erzdiözese Freiburg und wird allein für den Zweck einer notwendigen Kontaktnachverfolgung durch das Gesundheitsamt angelegt und nach einer Frist von vier Wochen wieder vernichtet.

Das Kontaktformular kann auf der Homepage der Kirchengemeinde herunter geladen werden!

##### **Künftig sind keine Anmeldungen mehr für Gottesdienste notwendig**

Anmeldungen zu den Gottesdiensten sind nicht mehr erforderlich.

Der Ordnungsdienst ist weiterhin angehalten, nur mögliche Plätze zu besetzen.

Sollte tatsächlich ein Gottesdienst einmal voll besetzt sein, dann haben Sie bitte Verständnis, wenn Sie abgewiesen werden

##### **Ausnahmen sind Gottesdienste in:**

**Hörschwag:** Anmeldung erforderlich für Sonntagsgottesdienste wie auch Vorabendmessen immer bei Adelbert Dehner unter Tel. 07124 1785. (keine Anmeldung für Werktagsgottesdienste)

**Stetten:** Anmeldungen ab sofort erforderlich für Sonntagsgottesdienste wie auch Vorabendmessen nimmt Ottilie Bitschnau telefonisch oder per SMS/WhatsApp/Signal entgegen unter: 0174 3120805.

(keine Anmeldung für Werktagsgottesdienste)

##### **Samstag, 27. März**

##### **Kollekte für das heilige Land**

10.00 Uhr (Gau) Beichtgelegenheit

11.00 Uhr (Bur) Beichtgelegenheit

14.00 Uhr (**Jun**) Beichtgelegenheit

14.00 Uhr (Hör) Beichtgelegenheit

15.00 Uhr (Mel) Beichtgelegenheit

18.30 Uhr (Gau) Feier des Einzugs Christi in Jerusalem - Eucharistiefeier

Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro Burladingen, Tel. 07475 351. Die Feier beginnt in der Kirche - mitgebrachte Palmzweige zum Segnen mit an den Platz nehmen.

18.30 Uhr (Hau) Feier des Einzugs Christi in Jerusalem - Eucharistiefeier

Anmeldung im Pfarrbüro Burladingen bis Freitag, 12.00 Uhr erwünscht, Tel. 07475 351. Die Feier beginnt in der Kirche - mitgebrachte Palmzweige zum Segnen bitte mit an den Platz nehmen.

**Achtung! In der Nacht wird auf auf Sommerzeit umgestellt!**

**Sonntag, 28. März - Kollekte für das heilige Land**

10.00 Uhr (Ste) Wort-Gottes-Feier Kinderkirche mit Palmsegnung  
10.00 Uhr (Bur) Feier des Einzugs Christi in Jerusalem - Eucharistiefeier  
Es werden von den Ministranten Palmsträuße zum Kauf angeboten.  
Die Feier beginnt in der Kirche - Palmzweige zum Segnen bitte mit an den Platz nehmen.  
16.00 Uhr (Rin) Wort-Gottes-Feier - für Familien mit Segnung von Palmen  
Anmeldung im Pfarrbüro Burladingen erforderlich  
Tel. 07475 351  
18.00 Uhr (Mel) Kreuzwegandacht  
18.00 Uhr (Sal) Kreuzwegandacht

**Donnerstag, 1. April - Gründonnerstag**

8.30 Uhr (Jun) Trauermette  
19.00 Uhr (Jun) Betstunde zum Gründonnerstag bitte Gotteslob mitbringen

**Freitag, 2. April - Karfreitag**

8.30 Uhr (Jun) Trauermette  
15.00 Uhr (Jun) Karfreitagsliturgie  
Zur Kreuzverehrung bitte eine Blume mitbringen

**Samstag, 3. April - Karsamstag**

8.30 Uhr (Jun) Trauermette

**Sonntag, 4. April - Ostersonntag**

10.00 Uhr (Jun) Eucharistiefeier zum Osterfest  
Segnung der Ostergaben

**Palmzweige**

Geweihte Palmzweige stehen ab Palmsonntag in der Kirche St. Silvester zum Abholen bereit.

**Erreichbarkeit des Pfarrbüros**

Das Pfarrbüro der röm.-kath. Kirchengemeinde ist für Besucher\*innen geschlossen!  
Telefonisch sind wir für Sie wie folgt erreichbar:  
Dienstag bis Freitag jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr unter der Telefonnummer 07475 351  
Gerne beantworten wir Ihre Fragen auch per E-Mail. Sie können uns Nachrichten natürlich auch über unseren Briefkasten zukommen lassen.

**Beginn der Sommerzeit**

In der Nacht von Samstag, 27.3. auf Sonntag, 28.3.2021, wird die Uhr um eine Stunde vorgestellt - Beginn der Sommerzeit.

Die Werktagsgottesdienste in den Gemeinden beginnen dann erst um 19.00 Uhr. Wir bitten um Beachtung

**Fasten- und Osterzeit für Familien**

Als Familie die Kar- und Ostertage bewusst miterleben - dazu laden wir alle Familien in diesem Jahr ganz herzlich ein  
Zu jedem Tag der Karwoche finden Sie auf unserer Homepage [www.kath-burladingen.de](http://www.kath-burladingen.de) Impulse und Anregungen.

**Herzliche Einladung an Kinder mit ihren Familien**

**Jesus - Wer war das eigentlich, der da an Ostern auferstanden ist?**

Begeht euch auf eine Reise durch das Leben Jesu!  
Das Gemeindeteam Killer hat für die Osterzeit etwas Besonderes vorbereitet:

In der Pfarrkirche „Mater Dolorosa“ in Killer kann vom **21. März bis 6. April 2021** ein Stationenrundgang durchlaufen werden. Wichtige Geschichten aus dem Leben Jesu dürfen hier bestaunt, gelesen und sogar angehört werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich seine eigene Geschichtenraupe zu basteln. Seid gespannt, wie sich diese Raupe verwandeln kann!

**Spirituelles Wochenende im Bildungshaus Untermarchtal**

Trotz der schwierigen Pandemie-Zeit ist das Bildungshaus Untermarchtal - unter großen Vorsichtsmaßnahmen - für Gruppen geöffnet. Deshalb lädt die Seelsorgeeinheit Burladingen-Jungingen zum jährlichen Spirituellen Wochenende für Frauen vom **11. bis 13. Juni 2021** nach Untermarchtal ein, zu einer Auszeit, die Leib und Seele stärken will.  
Das Thema lautet: „**Hoffnung für uns und unsere Welt - Als Christin Hoffnungsträgerin sein...**“. Die Bibel wird uns mit ihrer Hoffnungsbotschaft und Weisheit aus der jüdisch-christ-

lichen Tradition begleiten, und - wenn es möglich ist - werden wir mit meditativem Tanz unseren Glauben ausdrücken. Die Kosten für Verpflegung und Unterkunft betragen pro Person € 120,00. Eine verbindliche Anmeldung und Auskunft ist über das Sekretariat der SE Burladingen-Jungingen, Tel. 07475 351 möglich. Die Anmeldungen sollten bis zum 9.4.2021 erfolgen. **Im Falle einer späteren Abmeldung, müssen die anfallenden Stornokosten berechnet werden.**

Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen!  
Auf eine nette Gruppe freut sich die ehemalige Pastoralreferentin Adelheid Bumiller!

**Evangelische Kirchengemeinde**

**Sonntag, 28. März**

**6. Sonntag der Passionszeit - Palmsonntag**

**Wochenspruch:**

Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.

(Joh 3,14b-15)

10.00 Uhr Gottesdienst  
unter Mitwirkung von Diana Trick und Alexander Baumgärtner in der Johanneskirche (Pfarrer Jungbauer)

**Donnerstag, 1. April - Gründonnerstag**

19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
im Anschluss in der Johanneskirche (Pfarrer Jungbauer)

**Freitag, 2. April - Karfreitag**

10.00 Uhr Gottesdienst  
unter Mitwirkung von Alexander Baumgärtner und Diana Trick in der Johanneskirche (Pfarrer Würth)  
15.00 Uhr Gottesdienst mit Musik zur Sterbestunde Jesu mit Anita Arbesser (Violine) und Alexander Baumgärtner (Orgel) in der Johanneskirche (Pfarrer Würth)

**Besinnung**

Liebe Mitchristen,  
„Höher, höher!“ - ruft das Kind auf der Schaukel. Hoch hinaus wollen alle. Das sehen wir schon an den Kindern. Sie wollen vor allem groß werden, natürlich auch stark und klug. Dass alle hoch hinaus wollen, sieht man besonders im Sport. Da gilt das olympische Motto schon lange nicht mehr: „Dabei sein ist alles.“ Da gilt vielmehr: „Höher, schneller, weiter.“ Dazu muss man sich mit aller Kraft anstrengen. Auch das Johannesevangelium spricht von Erhöhung. Im Wochenspruch aus Johannes 3 sagt Jesus von sich: „Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“ Erhöhung meint im Johannesevangelium aber etwas ganz anderes, nämlich die Kreuzigung.

Damit erhält das Kreuz eine ganz neue Bedeutung. Es ist nicht mehr der Ort der Niederlage, des Todes. Jesus wird ans Kreuz erhöht, damit alle erkennen: Der Tod ist nicht das Ende. Es gibt etwas Größeres, Stärkeres: das ewige Leben. Und dieses beginnt nicht erst dann, wenn der letzte Atemzug getan ist. Ewiges Leben beginnt jetzt schon. Im Glauben an den erhöhten Christus haben Christen jetzt schon Anteil an diesem Leben.

Ob wir so hoch hinaus wollen? Ich finde: Mit weniger sollen wir uns nicht zufrieden geben. „Die Welt ist nicht genug“ heißt der James-Bond-Film von 1999. Auch Christen wollen mehr. Leben, erfülltes Leben ist hier gemeint, ein solches Leben, das durch den Tod nicht ausgelöscht wird.

Und dann gilt im christlichen Glauben ganz besonders das olympische Motto: „Dabei sein ist alles.“ Und das heißt: Anteil haben an diesem Leben, in Verbindung bleiben mit Gott, sich an Jesus und seine Worte halten.

Da heißt es nicht mehr: „Höher, schneller, weiter“, sondern schlichtweg „mehr“. Etwa im Sinn eines unbekanntenen Denkers: „Du kannst dein Leben nicht verlängern und du kannst es auch nicht verbreitern. Aber du kannst es vertiefen.“

Allerdings: Genau das haben wir nicht selbst in der Hand. So wie wir im Grunde unser Leben auch nicht in der Hand haben. Dieses Leben, dieses ewige Leben können wir uns nur schenken lassen.

Ich lade Sie in dieser Woche ein, den Weg Jesu bewusst mitzuerleben.

Dazu wünsche ich Ihnen eine gute und gesegnete Karwoche!  
Ihr Pfarrer Herbert Würth

## Vereinsmitteilungen



### Seniorenbetreuung Jungingen e.V. (SBJ)



#### Helferkreis

Unsere Helferinnen und Helfer erbringen im Rahmen ihres freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements verschiedene Hilfsdienste im häuslichen Bereich, Besuchs- und allgemeine Betreuungsdienste sowie Fahr- und Begleitsdienste.

Wir bitten um Verständnis dafür, dass diese Leistungen wegen der Corona-Schutzbestimmungen nach wie vor lediglich eingeschränkt angeboten werden können. Aufrechterhalten werden auf jeden Fall die Fahr- und Begleitsdienste, insbesondere in Bezug auf Corona-Impftermine.

**Wer dringenden Bedarf hat, möge sich an die Koordinatorin des Helferkreises, Anita Kohler, wenden. Sie ist unter Tel. 0173-6891261 (dienstags und donnerstags jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr) erreichbar.**

Für erbrachte Leistungen werden einheitlich 8 Euro pro Stunde berechnet, gegebenenfalls zuzüglich Fahrtkostensersatz. Hilfeempfänger mit Pflegegrad können die Rechnungen bei der Pflegekasse einreichen und erhalten dann von dort ganz oder teilweise Kostenerstattung (bis zu 125 Euro pro Monat = Entlastungsbetrag).

## Sonstiges



### Die Gemeinde Jungingen bietet am kommenden Samstag Bürgertests

Mit Rückendeckung der Mitarbeiter der Verwaltung, aber auch ehrenamtlicher Unterstützung von DRK Ersthelfer und Gemeinderat Matthias Kohler hat sich Bürgermeister Oliver Simmendinger sehr dafür eingesetzt, auch in Jungingen ein Testzentrum einzurichten. Ursula Köbele, eigentlich Bäderleiterin des derzeit geschlossenen Hallenbads, aber eben auch Mitglied im DRK, konnte im vergangenen Jahr über Monate im Testzentrum in Balingen Erfahrung im Bereich Corona-Tests sammeln. Ein Glücksfall für die Gemeinde, denn sie führt seit einigen Wochen die Schnelltests beim Kindergartenpersonal und den Lehrern der Grundschule in Jungingen durch. Doch auch Matthias Kohler, der von Berufswegen, aber auch ehrenamtlich im DRK tätig ist, hat sich für die Realisierung dieser Testmöglichkeit stark gemacht. Unterstützt werden die beiden von Bäderassistentin Nicole Rogic und einer Abordnung der freiwilligen Feuerwehr Jungingen. Kommandant Frank Speidel und seinen Männern war es wichtig sich ebenfalls einzubringen.

Noch vor Ostern, nämlich am kommenden Samstag den 27. März besteht für Junginger Mitbürgerinnen und Mitbürger die Möglichkeit sich beim Gemeindesaal unterhalb des Rathauses einem Schnelltest zu unterziehen. Eine vorherige Anmeldung unter 07477-8730 ist unbedingt erforderlich. Nur so kann sichergestellt werden, dass es zu keinen Warteschlangen kommt. Getestet wird von 9 bis 14 Uhr. Im Foyer des Gemeindesaals werden zuerst die Formalitäten geklärt und dann durch das Außenfenster eine Probe entnommen. Die Testperson muss das Gelände dann wieder verlassen und wird im Falle eines positiven Testergebnisses innerhalb von 30 Minuten zurückgerufen. Idealerweise bringt die Testperson die entsprechenden Papiere direkt ausgefüllt mit, so hält sich der Bürokratismus und die damit verbundenen Wartezeiten vorort in Grenzen. Die erforderlichen Formulare liegen zwar vorort aus, stehen aber auch auf der Internetseite der Gemeinde unter [www.jungingen.de](http://www.jungingen.de) zum Herunterladen bereit oder können bei der Anmeldung per E-Mail zugeschickt werden.

Mit dieser Aktion geht es dem Junginger Rathauschef nicht nur darum, seinen Bürgern die Möglichkeit für einen Test

zu geben, sondern, man möchte sich einen Überblick darüber verschaffen, wie groß der Ansturm und das Interesse wohl sein wird. Je nachdem wurden bereits erste Kontakte zum DRK-Ortsverein Ringingen hergestellt. Der Vorsitzende Frank Löffler kann sich gut vorstellen in Zukunft mit seiner Mannschaft die Tests zu organisieren und durchzuführen. Im Grunde so, wie es bereits vielerorts praktiziert wird. Sogenannte Schnelltests, die innerhalb von etwa 15 Minuten ein Ergebnis liefern, sollen helfen aus symptomfreien Personen diejenigen herauszufiltern, die dennoch ansteckend sind. Auch wer beispielweise eine Risikoperson treffen möchte, kann sich so vor dem Besuch mehr Sicherheit darüber verschaffen, wie ansteckend er ist.



## Wassonstnoch interessiert

### Aus dem Verlag

#### Rote-Bete-Aufstrich

Dieser cremig-würzige Aufstrich ist ein echter Genuss und wertet jede Mahlzeit auf. Und dazu ist er noch schnell und einfach gemacht!

Zubereitungszeit: 20 Minuten

Schwierigkeitsgrad: leicht

Rezeptautor/Rezeptautorin: Christina Speißer-Eberhardinger

#### Zutaten

##### Für den Rote-Bete-Aufstrich:

- 250 g Magerquark
- 5 EL Rapsöl
- 250 g gekochte Rote Bete
- 0,5 TL Koriandersaat, ganz
- 0,5 TL Kreuzkümmel, ganz
- Salz
- Pfeffer
- etwas Bio-Zitronenabrieb

##### Für die Deko:

- Kresse in der Schale

#### Zubereitung

1. Für den Rote-Bete-Aufstrich Magerquark in eine Schüssel geben und mit Rapsöl glatt rühren. Gekochte Rote Bete fein würfeln (ca. 0,5 cm x 0,5 cm) und zum Magerquark geben.
2. Koriandersaat und Kreuzkümmel mörsern, zum Quark geben und alles miteinander verrühren.
3. Aufstrich mit Salz, Pfeffer und Bio-Zitronenabrieb abschmecken.
4. Rote-Bete-Aufstrich auf die jeweilige Brotscheibe geben und mit frischer Kresse dekorieren.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr., 16.05 – 18.00 Uhr, im SWR

#### Amtsblatt der Gemeinde Jungingen

**Herausgeber:** Gemeindeverwaltung Jungingen, Lehrstraße 3, 72417 Jungingen, Telefon 07477 873-0, Fax 07477 8259, E-Mail [info@jungingen.de](mailto:info@jungingen.de).

**Druck und Verlag:** NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033 525-0, Fax 07033 2048, [www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de). Außenstelle: 72144 Dußlingen, Bahnhofstraße 18, Telefon 07072 9286-0, Fax 07033 3207701. E-Mail [jungingen@nussbaum-weilderstadt.de](mailto:jungingen@nussbaum-weilderstadt.de)

**Verantwortlich:** für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: BM Oliver Simmendinger, für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, 71263 Weil der Stadt. Einzelversand nur gegen Bezahlung der 1/4-jährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Der Textteil des Amtsblattes wird zusätzlich im Internet veröffentlicht.

**Vertrieb:** G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: [info@gsvertrieb.de](mailto:info@gsvertrieb.de), Internet: [www.gsvertrieb.de](http://www.gsvertrieb.de)